

**Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH, Magdeburg**

---

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011**

**Darstellung Geschäftsverlauf**

Die KID begann ihre Geschäftstätigkeit mit dem 1. Januar 1999. Nach wie vor ist die Landeshauptstadt Magdeburg auf der Grundlage eines Rahmenvertrages vom 1. Oktober 1999 „Hauptkunde“ der KID Magdeburg GmbH. Wie bereits in den vorangegangenen Jahren war die KID auch im Jahr 2011 bestrebt, Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Ende 2009 gegründeten Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen. Die Gründungsversammlung der KITU war am 22.12.2009. Mit dem Eintrag in das Genossenschaftsregister am 07.06.2010 konnte die Genossenschaft ihren Geschäftsbetrieb aufnehmen. Die KID ist gemeinsam mit 17 Kommunen (Stand per 31.12.2011) Mitglied der Genossenschaft, die wiederum mit 1% an der KID beteiligt ist (99% Landeshauptstadt Magdeburg).

Entscheidend geprägt war das Jahr 2011 durch die weitere Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft „Kommunale IT-Union eG (KITU)“ und die Übernahme und Bündelung von IT-Dienstleistungen für diese durch die KID.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihre Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie vorübergehend für weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Rahmen dessen waren neben der Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft KITU und der Schaffung der Möglichkeiten zur Bündelung von IT-Dienstleistungen die Aktivitäten der KID Magdeburg GmbH im Geschäftsjahr 2011 schwerpunktmäßig Folgende:

1. Vorbereitung und Durchführung von Verfahrensübernahmen, schwerpunktmäßig Einwohnermeldeverfahren, Finanzverfahren, Personalverfahren, in das Rechenzentrum der KID für mehrere KITU-Kunden sowie Bereitstellung der dafür erforderlichen IT-Infrastruktur.
2. Aufnahme von weiteren Standesämtern für das Hosting des Fachverfahrens Autista im Rechenzentrum der KID und in die Nutzung des zentralen Personenstandsregisters des Landes Sachsen-Anhalt durch die KID als Dienstleister der ARGE ePR-LSA.
3. Umfangreiche fachliche und technische Unterstützung ihrer Kunden bei der Einführung des Sitzungsdienstes (Ratsinformationssystem) und Einführung einer Mandatos App als iPad-Anwendung.
4. Freischaltung des KITA-Portals im Januar 2011 und sukzessive Umsetzung der geplanten Funktionalitäten.
5. Technische Unterstützung und Implementierung des gemeinsamen D115-Servicecenters für die Stadt Magdeburg, das Land Sachsen-Anhalt und den Landkreis Börde sowie konzeptionelle Arbeiten für KITU-Kunden zur Vorbereitung der D115 Einführung.
6. Aufrechterhaltung der IT Sicherheitszertifizierung durch ein erfolgreiches Überwachungsaudit (Zertifizierung nach ISO/IEC 27001 Information Technology-Security techniques-Information security management systems-Requirements für den Geltungsbereich IT-Dienstleistungen für Verwaltungen, Wirtschaft, Banken, Outsourcing, Consulting, Schulungen).
7. Kontinuierliche Fortsetzung des Energiemonitorings für das Rechenzentrum der KID.
8. Übernahme der externen Betriebsführung für KITU-Kunden und sonstige Dritte.
9. Erarbeitung eines SAN-Konzepts (Konzept eines Speichernetzwerks; SAN=storage area network) sowie Speichererweiterungen und Schritte zur Hochverfügbarkeit im Rechenzentrum.
10. Aufbau und Bereitstellung eines MPLS (Multiprotocol Label Switching) Netzwerks zur Anbindung der Kunden an das Rechenzentrum der KID sowie Aktualisierung der IT-Sicherheitsinfrastrukturen.
11. Weitere Qualifizierung der Arbeit des Service Desks der KID durch Einbindung des erweiterten Kundenspektrums.
12. Verwaltungs- und Marketingleistungen als Dienstleistung für die KITU und die ARGE.

## Wirtschaftliche Lage

Die KID Magdeburg GmbH hat im Jahr 2011 ihre Bemühungen fortgesetzt, IT-Dienstleistungen von interessierten Kommunen zu übernehmen, diese zu vergleichen und mögliche Bündelungen zu eruieren, um zukünftig Synergieeffekte durch Zentralisierung und Standardisierung erreichen zu können. Angesichts der Tatsache, dass den kommunalen Kunden der KID zunehmend geringere Mittel für ihre Dienstleistungserbringung zur Verfügung stehen, war und ist es Aufgabe der KID, kostenintensive Geschäftsprozesse in der öffentlichen Verwaltung mit Hilfe der IT wesentlich effizienter zu gestalten.

Auch wenn nicht alle Aktivitäten der KID entsprechend des Wirtschaftsplans umgesetzt wurden, so konnte dennoch das Umsatzziel im Jahr 2011 insgesamt übererfüllt und etliche Kommunen als neue Kunden gewonnen werden. Auf Grund der höheren Umsätze und zusätzlicher Erträge wurde ein höheres Ergebnis als geplant erzielt.

Ihre Kompetenz als IT-Komplettanbieter im öffentlichen Sektor konnte die KID auch im Jahr 2011 im kommunalen Markt weiter stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stellt sich zum Jahresabschluss 2011 wie folgt dar:

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2011 um TEUR 520 (6,3 %) auf TEUR 8.778 (Vorjahr: TEUR 8.258) erhöht. Ursache für diese Entwicklung sind im Wesentlichen Leistungssteigerungen gegenüber der Genossenschaft KITU (TEUR +377) und gegenüber den externen Kunden (TEUR +260) sowie die Umsatzsteigerung bei Bauleistungen und Warenverkäufen (TEUR +294).

Die sonstigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 162 gesunken (Vorjahr: TEUR 405) und wirken sich mit einer Höhe von TEUR 243 positiv auf die operative Ertragslage der Gesellschaft aus. Die Ursache für diese Verringerung ist insbesondere auf niedrigere periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 112 und auf niedrigere Beträge bei der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 34 zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurden TEUR 103 Investitionszulagen vereinnahmt. Der hierfür gebildete Sonderposten wurde in Höhe von TEUR 42 erfolgswirksam aufgelöst.

Die steigenden Materialaufwendungen (TEUR +365) sind auf die erhöhten Wareneinkäufe zum Weiterverkauf zurückzuführen. Die im Berichtsjahr um TEUR 283 gestiegenen Personalkosten sind einerseits in Tarifsteigerungen begründet, andererseits wurde im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Mitarbeiter um 3 erhöht. Damit konnte verstärkt Eigenfertigung erfolgen und teurer Fremdbezug vermieden werden. Die Abschreibungen sind auf Grund der getätigten Investitionen leicht gestiegen. Diese Entwicklung wird sich

in den Folgejahren fortsetzen, da der Ersatz für bereits abgeschriebenes Anlagevermögen sowie die Erweiterung des Anlagebestandes zunehmend erforderlich wird.

Das um TEUR 38 verschlechterte Finanzergebnis in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 45) ist insbesondere auf negative Zinseffekte aus Rückstellungsbewertung in Höhe von TEUR 35 sowie auf gesunkene Zinserträge und die zu tätigen Zinszahlungen für den aufgenommenen Kredit zurückzuführen.

Die operative Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert, was in dem niedrigeren Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Ausdruck kommt.

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 9 erzielt.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 500 verringert. Auf der Aktivseite liegt die Ursache hauptsächlich im gesunkenen Bestand an Finanzmitteln und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Passivseite führte im Wesentlichen der gesunkene Bestand an Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten zu einer geringeren Bilanzsumme.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2011 beträgt TEUR 2.898 (Vorjahr: TEUR 2.943), was einer Eigenkapitalquote von 47 % (Vorjahr: 44,1 %) entspricht.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert.

Wesentliche Finanzinstrumente für die Gesellschaft stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Vermögensverlust entsteht. Derartige Risiken sind im Berichtsjahr nicht erkennbar. Ausfallrisiken sind relativ gering, da größter Kunde der Gesellschaft die Stadt Magdeburg ist. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden. Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus über ein internes Risikomanagementsystem, welches die Unternehmensrisiken und Maßnahmen zu deren Vermeidung definiert und Einfluss auf sämtliche Geschäftsprozesse hat.

### **Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

Neben ständig neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich zunehmend auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie

steigende fachliche Anforderungen verlangen, üben sinkende Finanzbudgets in den Verwaltungen gleichzeitig einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus.

Die Einführung und Umsetzung neuer Technologien bleiben für einen IT-Dienstleister ein ständiges Erfordernis. Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur, die Gewährleistung der Datensicherheit und die Optimierung der IT-Prozesse haben gravierenden Einfluss auf die Tätigkeit des Unternehmens. Dabei spielen Wirtschaftlichkeit und Kostensenkung gerade für ein Dienstleistungsunternehmen mit Rechenzentrum eine entscheidende Rolle.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich zunehmend eine Bündelung von IT-Ressourcen als notwendig. Mit der Erbringung gebündelter IT-Dienstleistungen gegenüber der Genossenschaft KITU hat die Gesellschaft bereits 2010 begonnen. Es besteht dabei die Herausforderung bei der Gesellschaft als Dienstleister für die Genossenschaft KITU, das sehr heterogene Feld an IT-Leistungen bei ihren Mitgliedern zu homogenisieren, um so möglichst viele Synergieeffekte zu erreichen. Vor der KID Magdeburg GmbH steht somit auch 2012 hauptsächlich die Aufgabe, diese Form des Zusammenfassens gleicher IT-Dienstleistungen für die Kommunen weiter auszubauen und im Wesentlichen nachfolgende Arbeiten, die zur Sicherung des Unternehmens mit einer erfolgreichen Tendenz in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung erforderlich sind, zu realisieren:

1. Bedienung der Genossenschaftsmitglieder mit IT-Dienstleistungen und weitere Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft „Kommunale IT-Union eG (KITU)“ zur Übernahme von IT-Dienstleistungen für diese durch die KID unter dem Aspekt der Erzielung von Synergieeffekten durch Bündelung dieser Leistungen.
2. Weiterführung des Projekts „Einführung Kita-Software“ in der Landeshauptstadt Magdeburg und Ausbau zu einem marktfähigen Produkt für Sachsen-Anhalt.
3. Umsetzung der geplanten Leistungen entsprechend der Informatikstrategie der Landeshauptstadt Magdeburg
4. Weitere Verbesserung der internen Organisation und Optimierung des Ressourceneinsatzes.
5. Errichtung von Einhausungen und einer zusätzlichen Brandfrühsterkennung im Rechenzentrum.
6. Aufbau einer neuen SAN- und Storageinfrastruktur.
7. Marktausbau: Weitere Steigerung des Umsatzes bei gleichzeitiger Kostenoptimierung unter Beachtung der Wahrung des Inhousegeschäfts mit den Gesellschaftern der KID Magdeburg GmbH.
8. Ausbau des Kundenservices und der Kundenzufriedenheit.

Für 2012 rechnen wir mit einem leicht positiven operativen Ergebnis sowie einem Jahresüberschuss.

Magdeburg, den 25. Februar 2012

Kommunale Informationsdienste

Magdeburg GmbH

- Geschäftsführung -